



Besonderheit des Limbergs

Eine forstliche Besonderheit des Limbergs ist ein Vorkommen von mächtigen Douglasien und Großen Küstentannen. Diese ganz ursprünglich hier heimischen Baumarten wurden durch die Eiszeit aus unseren Breiten verdrängt. Pflanzkundlich interessierte Vorfahren des heutigen Waldeigentümers haben vor über 100 Jahren von Amerika-Reisen Pflanzgut dieser beiden Baumarten mitgebracht und im Limberg ausgebracht, so dass heute hier Exemplare mit gigantischen Stammumfängen und Höhen von bis zu 53 m zu bestaunen sind. Diese „Baumriesen“ waren und sind immer noch Ziel vieler forstlicher Exkursionen. Aufgrund der guten Qualität und der enormen Wuchsleistung sind sie sogar offiziell als Samenbäume anerkannt, die Vermehrungsgut für neu anzulegende Bestände in Norddeutschland liefern. Auch die Sommerlinde kommt im Naturschutzgebiet in derart herausragender Qualität vor, dass die hiesigen Bäume in einem weiten Umkreis die einzigen anerkannten Lieferanten für forstliches Sommerlinden-Saatgut sind.



Die Burg Limberg

Oben auf dem Limberg befinden sich der noch erhaltene Hauptturm sowie weitere Mauerreste der Burg Limberg. Die Burg wurde im 13. Jahrhundert an der Grenze der Bistümer Minden und Osnabrück an strategisch günstiger Stelle zum Schutze landeshoheitlicher Verwaltung und Gerichtsbarkeit errichtet. Sie wurde 1319 erstmalig urkundlich erwähnt. Auf Infotafeln neben dem Turm kann man sich über die historische Bedeutung dieser Stätte informieren. Bemerkenswert ist auch eine über 600 Jahre alte Linde in der Nähe der Burg, die als Gerichtslinde bezeichnet wird und als Naturdenkmal ausgewiesen ist. Leider stirbt sie mittlerweile immer mehr ab. Auf dem oben abgedruckten schwarz-weiß Foto von 1937 kann man noch ihre einstige Pracht bewundern.

Wir bitten die Besucher des Limbergs und des Offelter Berges darum, rücksichtsvoll mit der Natur umzugehen und somit dieses Naturschutzgebiet als hochwertigen Natur- und Erholungsraum zu erhalten.



Herausgeber:
Kreis Minden-Lübbecke
Untere Landschaftsbehörde
Reihe: Schutzgebiete unseres Kreises Nr. 7
1. Auflage 2008
Text: Sibylle Wurm, Heide Busse
Fotos: Dirk Hürter, Sibylle Wurm, Hellmund
Gestaltung: cognitio Kommunikation & Planung, Niedenstein
www.cognitio.de

Naturschutzgebiet „Limberg und Offelter Berg“



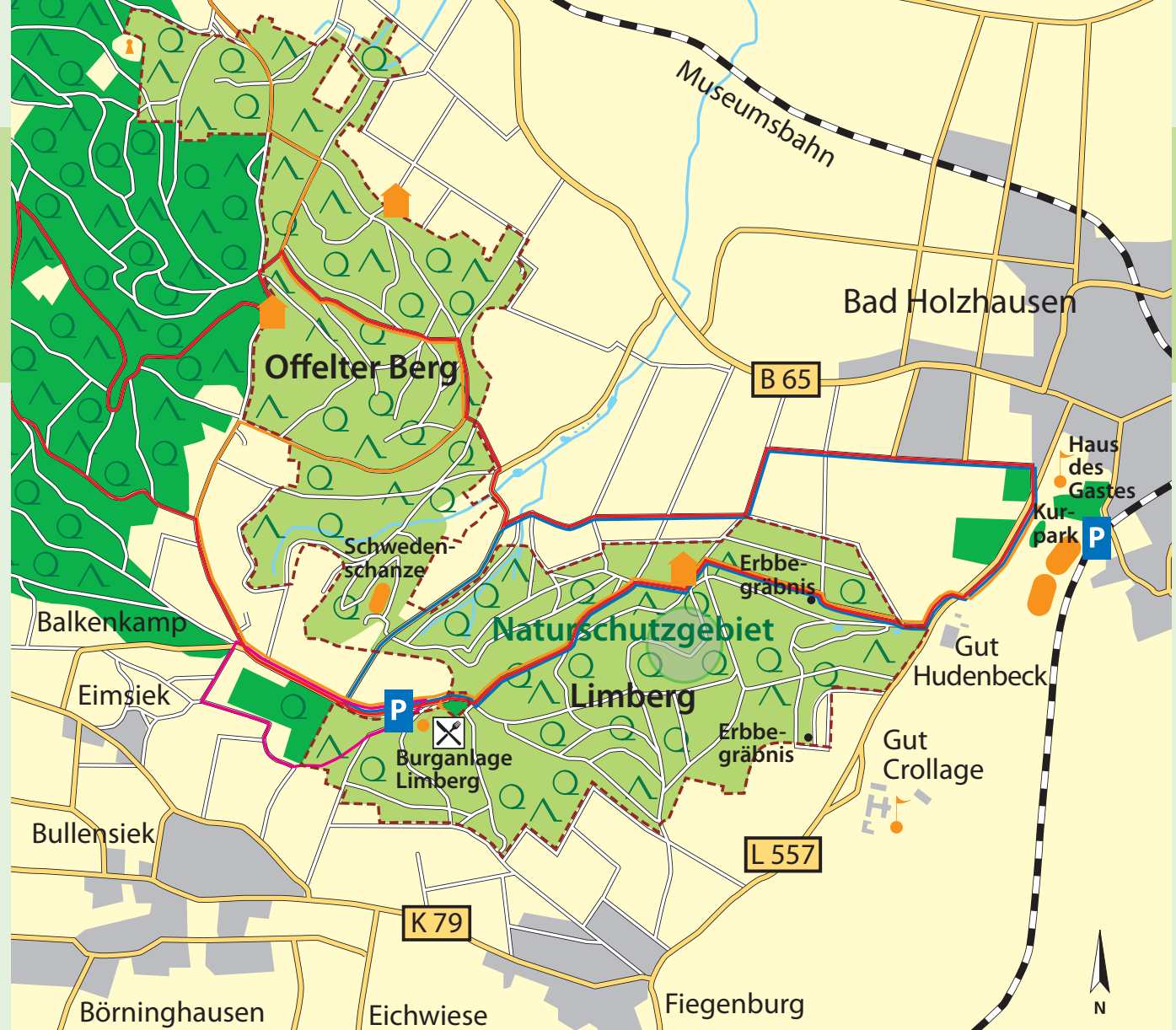


Naturschutzgebiet „Limberg und Offelter Berg“

Das Naturschutzgebiet „Limberg und Offelter Berg“ ist ein großes, hügeliges Waldgebiet südöstlich der Stadt Preußisch Oldendorf im Kreis Minden-Lübbecke.

Schon im Jahr 1936 erkannte die Besitzerin der damaligen Rittergutsverwaltung Hudenbeck, dass der Limberg wertvoll und artenreich ist und setzte sich dafür ein, dass er als Naturschutzgebiet ausgewiesen wird. Dies wurde am 19. Juli 1937 dann auch vollzogen. Hiermit ist der Limberg eines der ältesten Naturschutzgebiete unseres Kreises. Mittlerweile gibt es hier bis zu 200 Jahre alte, teilweise sehr baumartenreiche, Laub- und Nadel-Laubmischwälder zu erleben. Das vorerst nur ca. 113 Hektar große Gebiet wurde im Jahr 2004 um den Offelter Berg auf ca. 186 Hektar erweitert und gilt heutzutage als beliebtes und interessantes Erholungsgebiet.

Der hohe Naturschutzwert dieses Schutzgebietes basiert auf seinen großflächigen Waldmeister- und Hainsimsen-Buchenhäusern sowie vielen naturnahen Bächen und Quellbereichen. Hier leben viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Die schön ausgeprägten Buchenwälder sind der Grund, dass Limberg und Offelter Berg zusammen sogar als FFH-Gebiet ausgewiesen worden sind. FFH steht für „Fauna“, „Flora“ und „Habitat“, also Tierwelt, Pflanzenwelt und Lebensraum. FFH-Gebiete bilden ein europaweites Schutzgebietsnetz, dessen Ziel es ist, die in Europa typischen, natürlichen und naturnahen Lebensräume sowie bestandsgefährdete wildlebende Tiere und Pflanzen zu schützen und zu fördern. Zusammen mit den EU-Vogelschutzgebieten bilden sie das Schutzgebietssystem NATURA 2000.



	Naturschutzgebiet		Burg		Nordic-Walking-Strecke		Limberg-Nonnenstein-Weg (Teilstück)
	Schutzhütte		Burgruine		Rundwanderweg A 7		Bereich mit mächtigen Douglasien und Großen Küstentannen
	Parkplatz		Restaurant		Rundwanderweg A 3		